

LEHRER FORTBILDUNGEN SCHULJAHR 2018 / 19

REAL CHAT

WIFI NO

LEHRER FORTBILDUNGEN SCHULJAHR 2018 / 19

»ERZÄHLEN« EINE INTERDISZIPLINÄRE FORTBILDUNG FÜR GYMNASIALLEHRER*INNEN

Leitung: Sandra Hoffmann (Autorin) und Dr. Katrin Lange
(Programmreferentin im Literaturhaus)

»Erzähl mal, wie war das?« Die Frage scheint unverfänglich, aber sie ist gewichtig. Weite Teile der Literaturgeschichte lassen sich als elaborierte Antwort darauf beschreiben. In ihr treffen sich Literatur und Alltagspraxis, denn auch wir wissen erst, was passiert ist oder was wir gelesen haben, wenn wir davon erzählen können. So besteht ein enges Band zwischen dem Erzählen und der Möglichkeit, (Lese-)Erfahrungen zu machen und Zusammenhänge zu verstehen. In Zeiten von SMS, WhatsApp und Internet kann das ins Hintertreffen geraten und erfordert Leseförderung. Die Fortbildungsreihe testet das alte Band von Erzählen und Erzählung mit drei Probebohrungen: Dem Wiedererzählen alter Stoffe, dem autobiographischen Erzählen und dem mündlichen Erzählen. Auch in dieser Fortbildung gibt es neben Expertengesprächen praktische Schreibübungen und ausgewählte Lektüren.

MONTAG // 12. November 2018 // 15-18 Uhr

»VON ALTERS HER«

Geschichten müssen nicht nur einmal, sie müssen immer wieder erzählt werden. Das gilt für Anekdoten aus der Familie ebenso wie für ganz alte Stoffe unserer Kultur. Warum eigentlich? Mit Felicitas Hoppe, die mit »Iwein Löwenritter« den mittelalterlichen Iwein neu gerüstet hat, besprechen wir, welches Potential Märchen und Legenden für uns haben.

Mit Felicitas Hoppe (Autorin) und Prof. Martin Huber
(Literaturwissenschaftler Universität Bayreuth)

MONTAG // 10. Dezember 2018 // 15-18 Uhr

»MEIN EINZIGES, EIGENES LEBEN«

Wer sich an Geschichten des eigenen Lebens versucht, findet reiche Inspiration und Vorgaben, beginnend beim Erlebnisaufsatz bis zu verschiedenen Ansätzen der Autobiographie. Seine eigene Geschichte erzählen und gestalten zu können, bedeutet, dem Ich eine Form zu geben: Ich habe eine Geschichte, also bin ich. Wie geht das in der Schule ohne Preisgabe? Welche Formen der Verfremdung sind notwendig, damit man authentisch erzählen kann?

Mit Sandra Hoffmann (Autorin) und
Dr. Herbert Will (Psychoanalytiker)

DIENSTAG // 22. Januar 2019 // 15-18 Uhr

»IM DIALOG«

Ursprungsorte des Erzählens sind der Herd oder die Handwerksstube. »Erzähl mal«, das meint zuallererst eine mündliche Praxis, die die Literatur selbst häufig (re) inszeniert. Der Erzähler braucht Zuhörer, braucht ihr Interesse, ihre Fragen. Und das wiederum braucht Einübung, auch im Klassenzimmer.

Mit Prof. Dr. Uta Hauck-Thum (Institut für
Grundschulpädagogik und -didaktik LMU München)

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung **BIS ZUM 4.11.** gilt verbindlich für **ALLE DREI TERMINE**. Bitte ausschließliche über **FIBS** (www.fibs.alp.dillingen.de)

DIE TEILNAHME AN DER FORTBILDUNG
IST KOSTENLOS. FÜR VERPFLEGUNG AM
NACHMITTAG IST GESORGT.

Eine Fortbildung der Stiftung Literaturhaus in Kooperation
mit der regionalen Lehrerfortbildung für Gymnasien.

»ECHT ABSOLUT«. LITERARISCHES ÜBERSETZEN IN DER SCHULE

12. Dezember 2018 // 15-18 Uhr

Leitung: Dr. Susanne Hornfeck
(Literaturübersetzerin und Jugendbuchautorin)

Für das Übersetzen literarischer Texte bleibt im Unterrichtsalltag kaum Zeit. Dabei wäre das Übersetzen längerer Textpassagen eine ideale Übung nicht nur für die Fremdsprache, sondern auch für die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz im Deutschen. Durch das Abwägen von Formulierungsvarianten werden die Schüler*innen für stilistische Nuancen sensibilisiert und in ihrem Sprachbewusstsein gestärkt.

Wie kann man Schüler*innen der Klassenstufen 9-11 ans literarische Übersetzen heranführen? Welche Texte eignen sich dafür? Im kommenden Jahr nimmt das Literaturhaus einen Übersetzungsworkshop mit Schüler*innen in das WERKSTATT-Programm auf, den Susanne Hornfeck seit mehreren Jahren erfolgreich in Looren, Schweiz anbietet. Wir starten das Projekt mit dieser Lehrerfortbildung und laden ein zu einem Nachmittag, an dem sie von ihren Erfahrungen berichtet und anhand von praktischen Übersetzungsübungen das didaktische Vorgehen mit Ihnen erprobt. (Ein halbseitiger Text zur Übersetzung aus dem Englischen wird vorab verschickt).

ANMELDUNG PER MAIL

bis zum 30. November 2018

an klange@literaturhaus-muenchen.de

mit folgenden Angaben:

Name, Schule, Adresse & Telefonnummer

DIE TEILNAHME AN DER FORTBILDUNG
IST KOSTENLOS. FÜR VERPFLEGUNG AM
NACHMITTAG IST GESORGT.

Eine Kooperation der Stiftung Literaturhaus, des Deutschen Übersetzerfonds
und des Literarischen Colloquiums Berlin. Gefördert durch die Kulturstiftung
des Bundes und die Robert Bosch Stiftung.

»WER SEINE
GESCHICHTE
NICHT
ERZÄHLEN
KANN,
EXISTIERT
NICHT.«
SALMAN
RUSHDIE